

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **18 (1919)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt.

	Seite
1. Die beabsichtigte Aufteilung der Schweiz durch Baden. Gerüchte und zeitgenössische Aufzeichnungen. Quellen . . .	1
2. Badische Politik bis zum Ausbruch des dritten Koalitionskrieges. Gebietserwerbungen Karl Friedrichs bis ins Jahr 1805	8
3. Politische Lage um 1805. Napoleon und die Schweiz. Die „états fédératifs“, europäischer Staatenbund, abendländisches Kaiserreich	14
4. Das „dritte Deutschland“. Bündnisse Napoleons mit Bayern (August 1805), mit Baden (September 1805) und mit Württemberg (Oktober 1805). Allianzen der Schweiz mit Frankreich seit 1803	24
5. Widerstand in der Schweiz gegen die französische Machtpolitik. Diplomatische Niederlage Napoleons auf der Tagsetzung von 1805	35
6. Isolierung der Schweiz durch den Pressburger Frieden 1805. Badische Gebietsforderungen	48
7. Grundzüge des Rheinbundes. Mitgliedschaft der Schweiz. (Novemberentwürfe 1805)	59
8. Staatsvertrag zwischen Frankreich und Baden vom 20. Dezember 1805. Erwerbungen und Enttäuschungen des Kurfürsten	64
9. Entwurf der Münchner Bundesakte (Januar 1806). Beitritt der Eidgenossenschaft zur süddeutsch-französischen Allianz	68
10. Wirkungen auf die Eidgenossenschaft. Ungenügende diplomatische Vertretung der Schweiz in Paris (bis Februar 1806)	76
11. Badisch-französische Familienallianz. Reitzensteins Absichten auf Berg und Neuenburg. Bedrohung von Schaffhausen und Kleinbasel. Die „Réflexions“ vom April 1806. Das „Königreich Helvetien“	85
12. Intriguen. Unentschlossenheit des Kurprinzen. Aussichten auf die Erwerbung Basels	104
13. Kaiserliche Audienz Reitzensteins vom 25. April 1806 . . .	110
14. Abschluss des Rheinbundes ohne die Eidgenossenschaft. Letzte Anstrengungen Reitzensteins. Verzicht auf die welsche Schweiz. Die „rechtsrheinischen Parzellen“	118
15. „König von Helvetien“ oder „Grossherzog von Baden“ . . .	125

16. Die schweizerische Krisis im Urteil schweizerischer Politiker. Rücksichten Napoleons. Maillardoz und das französische Föderativsystem. Die Neuenburger Spekulation 130
 17. Einfluss der französisch-englischen Friedensverhandlungen auf die Intervention in der Schweiz. Haltung Maillardoz' . . . 141
 18. Abwendung der Annexionsgefahr. Denkschrift Meisters. Napoleons Zusicherung. Entspannung 147
 19. Uebertragung des Landammannats auf Baden 1807 152
 20. Schluss. Annexion Badens durch Frankreich 156
-